

Inhaltsverzeichnis

1.0. Vorwort	07 – 14
2.0. Die Geschichte der Knigge (Auszug)	15 – 16
3.0. Warum ein Knigge für den Personenschutz	16 – 19
4.0. Quiz	19 – 27
5.0. Die Bekleidung des Personenschützers	28 – 111
5.1. Allgemeines	
5.2. Die Oberbekleidung der Personenschützerin	
5.2.1. Kostüm und Hosenanzüge	
5.2.2. Der passende Blazer	
5.2.3. Die passende Hose	
5.2.4. Der passende Rock	
5.2.5. Die passende Bluse	
5.2.6. Die Krawatte für die Personenschützerin	
5.2.6. Fehlerhaftes Erscheinungsbild	
5.3. Die Oberbekleidung des männlichen Personenschützers	
5.3.1. Der passende Anzug	
5.3.2. Die passende Anzugjacke	
5.3.3. Die passende Anzughose	
5.3.4. Die passende Farbe des Anzugs	
5.3.5. Die passende Kombination	
5.3.6. Das passende Hemd	
5.3.7. Die passende Krawatte	
5.3.8. Krawattenknotenkunde gemäß	

5.4. *Die passenden Schuhe*

5.5. *Die passenden Strümpfe*

5.6. *Accessoires*

5.7. *Einkaufstipps*

5.8. *Der Personenschützer, die Reise und die Oberbekleidung*

5.9. *Die Garderobe für festliche Anlässe*

5.9.1. *Allgemeines*

5.9.2. *Das Abendkleid*

5.9.3. *Der Smoking*

5.9.4. *Der Frack*

5.10. *Die Unsicherheit des männlichen Personenschützers*

6.0. Die Sonnenbrille und die Etikette

112 – 113

7.0. Die gängigen Dresscodes

114 – 124

7.1. *Allgemeines*

7.2. *Definition Dresscode*

7.2.1. *Der allgemeine Dresscode*

7.2.2. *Der formelle Dresscode*

7.2.3. *Arten von Dresscodes*

8.0. Eintreffen bei Veranstaltungen

145 – 125

9.0. Umgangsformen

125 – 195

9.1. *Allgemeines*

9.2. *Grundsätzliches*

9.3. *Das Verhalten gegenüber der Schutzperson*

9.4. *Duzen der Schutzperson*

9.5. *Begrüßen und Grüßen*

9.6. *Heikle Situationen im Umgang mit Ihrer Schutzperson*

9.7. Handlangertätigkeiten

9.8. Das Verhalten gegenüber der Familie der Schutzperson

9.9. Leben in einem Personenschutzkommando

9.10. Das „Du“ und „Sie“ in einem Personenschutzkommando

10.0. Sprache/Gesprächsführung/Kommunikation 196 – 218

10.1. Allgemeines

10.2. Kommunikation per SMS

10.3. Kommunikation per Email

10.4. Kommunikation per Brief

10.5. Kommunikation per Telefon

10.6. Smalltalk

11.0. Durchführung von Sicherheitsgesprächen 218 – 221

12.0. Unterwegs mit mehreren Personen 221 - 227

13.0. Unterwegs mit einer weiblichen Schutzperson 227 – 228

14.0. Unterwegs im privaten Bereich 228 – 229

15.0. Das Restaurant und der Personenschützer 230 – 268

15.1. Allgemeines

15.2. Identifikation von Menschen beim Essen

15.3. Das Schichtdinner

15.4. Personalerkennung im Restaurant

15.5. Betreten eines Restaurants

15.5.1. „3 er“ Formation „Tischbelegung“

15.5.2. „4 er“ Formation „Tischbelegung“

15.5.3. Der private Restaurantbesuch

15.6. Kleiderordnung in Restaurants

15.7. Die Handtasche, das Restaurant und die Personenschützerin

15.8. *Das Handy, das Restaurant und der Personenschützer*

15.8.1. *Der Klingelton*

15.9. *Verhalten im Restaurant und stilvolles Verzehren von Speisen*

15.9.1. *Allgemeines*

15.9.2. *Schaffen einer angenehmen Tischatmosphäre*

15.9.3. *Umgang mit dem Besteck*

15.9.4. *Umgang mit Gläsern*

15.9.5. *Der Lippenstift und das Glas*

15.9.6. *Umgang mit der Serviette*

15.9.7. *Umgang mit dem heißen Tuch (Saunatuch)*

16.0. *Die Speisen und der Personenschützer*

268 – 297

16.1. *Allgemeines*

16.2. *Die Suppe*

16.3. *Das Brot*

16.4. *Der Fisch*

16.4.1. *Allgemeines*

16.4.2. *Das Fischbesteck*

16.4.3. *Umgang mit dem Fischbesteck*

16.5. *Krustentiere*

16.6. *Geflügel*

16.7. *Fleisch*

16.8. *Fingerfoodspeisen*

16.9. *Das Dessert*

16.10. *Obst und Früchte*

16.11. *Das Buffet*

17.0. *Die Getränke und der Personenschützer*

298 – 303

18.0. Das Trinkgeld und der Personenschützer 303 – 305

19.0. Peinliche Situationen 305 – 308

20.0. Etikette unterwegs 308 – 326

20.1. Allgemeines

20.2. Kommerzielles Reisen mit einem Flugzeug

20.2.1. Vor dem Einsteigen

20.2.2. Beim Einsteigen

20.2.3. Während des Fluges

20.2.4. Nach der Landung

20.3. Kommerzielles Reisen mit einem Schiff

20.3.1. Allgemeines

20.3.2. Die Tischordnung

20.3.3. Bekleidung an Bord

20.3.4. Trinkgelder an Bord

21.0. Reisen mit einer Yacht 326 – 332

21.1. Allgemeines

21.2. Grundsätzliches

22.0. Aufenthalt in einem Hotel 333 – 341

22.1. Allgemeines

22.2. Grundsätzliches zum Aufenthalt in einem Hotel

23.0. Außergewöhnliche Umstände 341 – 349

23.1. Allgemeines

23.2. Trauerfälle

23.3. Geburtstage und Hochzeiten

24.0. Ein Tipp zum Schluss 349

25.0. Schlusswort 350 - 351



Thomas Girt

Der Knigge für den Personenschutz

Mit Stil und Form zum beruflichen
Erfolg

3.0. Warum ein Knigge für den Personenschutz

Die hier gesammelten Anregungen und Hinweise sollen Ihnen als Personenschützer oder Sicherheitsfachkraft helfen, in der einen oder anderen Situation, die

„Stil und Form“

berühren, Handlungssicherheit zu erlangen. Die Formen des Umganges betrachtet man heutzutage nicht mehr als unumstößlich, sie unterliegen vielmehr einem ständigen Wandel in der Anwendung. Reibungsloses Zusammenleben von Menschen erfordert nun einmal das Einhalten bestimmter Regeln. Insbesondere die Schutzperson stammt i.d.R. aus Kreisen oder bewegt sich mitunter in solchen, die auch sogenannte

„ungeschriebene“

Gesetze beherrschen.

Die Aufgabe des Personenschützers umfasst dementsprechend, im Rahmen der üblichen Unauffälligkeit – bei aller Auffälligkeit, die zweifelsohne besonders im Nahschutz besteht – auch die **Kenntnis** gewisser **Gepflogenheiten** sowie die Fähigkeit eines gewissen Maßes an Anpassung, egal auf welchem Parkett.

Da die verschiedenen Formen sozialen Verhaltens je nach Elternhaus und entsprechender Sozialisation unterschiedlich ausgeprägt sind, gilt es auch hier dazuzulernen oder auch zu vervollkommen. Letztendlich **sorgen** Sicherheit im Auftreten sowie sichere Handhabung unterschiedlichster gesellschaftlicher bzw. auch protokollarischer Vorgaben für entsprechende Sicherheit in Bezug auf den eigentlichen Auftrag, da die zur potentiellen Gefahrenabwehr notwendigen Sinne auf das Wesentliche, nämlich die Einsatzgrundsätze im Personenschutz, fokussiert werden können.

Um Irrtümer von vornherein auszuräumen und Abwehrhaltungen zu entkrampfen:

Ein passendes Outfit und adäquates Benehmen **erleichtern** den Umgang mit der Schutzperson ebenso wie die Konzentration auf den primären Auftrag.

Richtig ist aber auch:

Auch wenn man dadurch weder ein **besserer Mensch** noch ein **besserer Personenschützer** wird,

geschadet hat es auch noch keinem!!!

Die Ausstrahlung der äußeren Erscheinung ist Ausdruck der inneren Haltung und des Stils.

Merke:

Form ohne Stil ist wertlos!

Vom Personenschützer kann also in Anbetracht seiner für den Schutz von Leben so immens wichtigen Aufgabe erwartet werden, alles erdenklich Mögliche zur besten Auftragserfüllung zu tun, ja dafür **„in Form“** zu sein und den Auftrag mit **„Stil“** - körperlich, geistig und in Bezug auf Auftreten und Benehmen - zu erfüllen.

Mit Stil und Form zum beruflichen Erfolg

5.0. Die Bekleidung des Personenschützers

5.1. Allgemeines

Ein völlig willenloser Körper, eingehüllt in eine Oberbekleidung, die von einer Waschmaschine oder einem Wäschetrockner augenscheinlich vergewaltigt worden ist, in Zusammenhang mit einem ungepflegten äußeren Auftreten, erscheinen dem Betrachter als

disziplinos

und

zeugen von einer schlechten Einstellung.

Merke:

Ihr professionelles Auftreten wird durch Ihr äußeres Erscheinungsbild abgerundet.

Entscheiden Sie Ihr Outfit „Lage bezogen“!

Es erwartet keiner von Ihnen, dass Sie im Smoking eine Observation durchführen!

Je nach Gefährdungslage berücksichtigen Sie bitte, dass es vorkommen kann, dass Sie schuss- oder stichsichere Westen tragen müssen. Da diese, unauffälligkeitshalber unterhalb der Oberbekleidung getragen werden, sollten Sie mindestens eine Oberbekleidung besitzen, unter der Sie die Westen tragen können.

Weiterhin sollten Sie bei dem Erwerb der Kleidung berücksichtigen, dass Sie zumeist sehr viel Equipment am Körper mitführen, u.a.

Schusswaffe
Ersatzmagazine/Speedloader
Funkgerät
nicht tödliche Waffen
sonstiges elektronisches Equipment
Mobilkommunikation

Das heißt für Sie, dass auch bei der Wahl des Hosengürtels auf Qualität und Belastbarkeit geachtet werden muss.

Sünde der Etikette:

Militärgürtel oder große Securitygürtel aus den bekannten Shops

Praxistipp:

Sollten Sie sicher sein, dass Sie Ihren Blazer oder Ihr Sakko während des Einsatzes nicht ablegen werden oder müssen, dann empfehle ich Ihnen den unauffälligen Einsatz von Hosenträgern der klassischen Art.

Weiterhin beachten Sie bitte, dass Sie bei Abendveranstaltungen auf eine braune Garderobe sowie auf braunes Schuhwerk verzichten. Die Farbe Braun wird im Businessbereich kritisch gesehen und eher als unpassend erachtet. In der Freizeit hat sich die Farbe Braun durchgesetzt und es spricht nichts dagegen, nach 18.00 Uhr Bekleidung in der Farbe Braun zu tragen. Aber im geschäftlichen Bereich hat die alte englische Regelung

„Nichts Braunes nach achtzehn Uhr“

noch Bestand.

5.2. Die Oberbekleidung der Personenschützerin

Wir empfehlen Ihnen, sich mehrere

- Hosenanzüge
- Kostüme

anzuschaffen.

Begründung:

Diese Art von Bekleidungsstücken kommt nicht aus der Mode und ist teilweise untereinander kombinierbar!

Bedenken Sie bitte immer, wir als Personenschützer sind zumeist finanziell nicht, wie unser Auftraggeber, auf Rosen gebettet. Dass wir eine Einkleidungsbeihilfe zum Erwerb von neuer Oberbekleidung von unserem Auftraggeber erhalten, ist eher die Ausnahme und habe ich selber in knapp 19 Jahren bisher erst einmal in der freien Wirtschaft und 2 x in meiner ehemaligen staatlichen Verwendung erlebt.

Deshalb meine liebe Personenschützerin, beachten Sie folgende Regel bei dem Erwerb von neuer Oberbekleidung:

- Kann ich das Kleidungsstück mit meinen bereits vorhandenen Sachen (oder Teilen davon) kombinieren?
- Wie sehe ich im Spiegel mit dem neuen Bekleidungsstück aus?
- Habe ich passende Schuhe etc., die ich mit dem neuen Bekleidungsstück kombinieren kann?
- Passt das neue Bekleidungsstück farblich zu mir?

Merke:

Sollten Sie vom Hauttyp her eher blass erscheinen, dann wählen Sie bitte keine zu dunkeln Farben.

5.2.1. Kostüm und Hosenanzüge

Nach meiner Empfehlung sollte die Personenschützerin immer Hosenanzüge tragen. Sicherlich ist eine attraktive Frau in einem eleganten Rock für jeden heterosexuellen Mann eine Augenweide, dennoch sollte die Funktionalität für die Auftragserfüllung im Personenschutz im Mittelpunkt stehen. Ich möchte den Rock an dieser Stelle nicht komplett verteufeln, es werden sich sicherlich Situationen in Ihrem Personenschützerleben ergeben, in denen es angebracht erscheint, einen passenden Rock zu tragen. Sollten Sie zu dieser Entscheidung kommen, dann tun Sie es einfach.

Behalten Sie aber bitte immer im Hinterkopf:

Sie kommen in eine Situation, in der es nicht unbedingt um Leib oder Leben geht, die aber dennoch ein energisches Einschreiten (z.B. Presseansammlung) Ihrerseits erfordert, und in dieser Situation

verrutscht Ihr Rock! Diese Situation ist nicht nur für Sie unangenehm und peinlich, sondern schadet auch dem Image Ihres Auftraggebers.

5.2.2. Der passende Blazer

Wie finden Sie die richtige Passform eines Blazers?

Ordnen Sie sich selber ein:

Haben Sie lange Beine und einen verhältnismäßig kurzen Oberkörper?

Wenn ja, dann wählen Sie

ein längeres Oberteil.

Haben Sie verhältnismäßig kurze Beine?

Wenn ja, dann wählen Sie

ein kürzeres Oberteil.

Sind Sie ein Durchschnittstyp mit durchschnittlich langen Beinen?

Wenn ja, dann wählen Sie

ein Oberteil, was in Ihrer Schritthöhe endet.

Sollten Sie diesen Rat befolgen, können Sie gewisse Missstände hervorragend kaschieren. Achten Sie bei dem Erwerb weiterhin auf die passende Armlänge des Blazers! Achten Sie einmal darauf, wie viele Menschen eine falsche Ärmellänge tragen. Wenn Sie so eine bedauernswerte Person entdecken, überlegen Sie einmal genau, wie es auf Sie wirkt!

Merke:

Der Ärmel endet am Daumenball Ihres Handgelenks!

Sie dürfen sich nach dem Erwerb eines Blazers, der Ihnen perfekt steht und passt, nicht auf den Lorbeeren ausruhen. Wie jeder Mensch zeigt auch Ihr Prunkstück irgendwann Ermüdungserscheinungen! Diese spiegeln sich zumeist im Ellbogenbereich und am Kragen wieder. Behalten Sie diese Bereiche immer gut im Blick. Sollten Sie diese Ermüdungserscheinungen entdecken, dann beerdigen Sie Ihr ehemaliges Prunkstück und weichen Sie von dem Gedanken ab, es zum Abschied noch einmal zu tragen. Sie sehen dann erbärmlich aus und das würde wieder Ihrem und dem Ansehen Ihres Auftraggebers schaden.

5.2.3. Die passende Hose

Wir leben in dem Zeitalter der Emanzipation, deshalb gilt auch für die weibliche Personenschützerin folgendes Muss beim Tragen einer Hose:

Die Bügelfalte der getragenen Hose muss immer Tip Top sein! Sollte die Bügelfalte aussehen wie ein Schluck Wasser in der Kurve, schaden Sie sich nur selber. Sollten Sie aufgrund Ihrer Figur ein paar leichte Rundungen zuviel haben, dann erwerben Sie Hosen, an denen der Reisverschluss seitlich angebracht ist (wirkt Wunder und das eventuell vorhandene leichte Bäuchlein ist wie von Zauberhand unsichtbar). Wenn Sie der Meinung sind, Ihre Beine sind zu lang, dann wählen Sie Hosen, die einen Schlag haben, dadurch wirken Sie kleiner.

5.2.4. Der passende Rock

Auch wenn ich empfehle, im Personenschutz Einsatz keinen Rock zu tragen, widme ich mich diesem Thema dennoch in diesem Knigge. Sollten Sie im Einsatz oder in Ihrem Privatleben (so hoffe ich) dennoch mal Röcke tragen, dann beachten Sie bitte folgende Grundsätze:

Sollten Sie nur zu besonderen Anlässen einen Rock tragen, dann üben Sie vorher zu Hause, sich darin zu bewegen.

Begründung:

Das geschulte Auge merkt der Dame an, wenn Sie nur sehr selten oder noch nie einen Rock getragen hat. Das beste Erkennungszeichen ist, dass manche Damen ständig an ihrem Rock herumzerren.

Achten Sie auf die richtige Rocklänge

Begründung:

Sicherlich ist es sehr schön für einen Mann, eine hübsche Frau in einem kurzen Rock anzuschauen, aber Sie sind eine Personenschützerin und kein Model! Weiterhin müssen Sie bedenken, dass Ihre männlichen Teammitglieder auch „nur“ Männer sind und von Ihrem Schutzauftrag abgelenkt werden könnten. Sind Sie der Meinung, Sie müssten der Männerwelt etwas Gutes tun und einen Minirock anziehen, dann machen Sie das in Ihrer Freizeit und genießen es (unter Berücksichtigung der Eigensicherung selbstverständlich).

Achten Sie darauf, dass Ihr Rock wenn Sie stehen keine Falten wirft

Begründung:

Sie würden erneut Ihrem und dem Ansehen Ihres Klienten schaden.

Merke:

Wenn Sie sich berufen dazu fühlen, während des Personenschutz Einsatzes einen Rock zu tragen, dann muss dieser über Ihr Knie hinausgehen!

Abschlussbemerkung zum Thema „Rock“:

Wie ich schon anmerkte, leben wir in einer emanzipierten Welt, dass heißt beide Geschlechter haben Rechte und Pflichten. Während sich die männliche Spezies mit der morgendlichen Rasur beschäftigt, ist es für den weiblichen Personenschützer eine Pflicht, sich die Beine zu epilieren, gerade in der Hinsicht einmal einen Rock zu tragen.

Es sieht abstoßend und ungepflegt aus, wenn eine Dame einen kurzen Rock trägt und die Beine voll behaart sind. Denken Sie an Ihr Image!

*Der Knigge für
den Personenschutz*

*Mit Stil und Feinn zum beruflichen
Erfolg*

9.3. Das Verhalten gegenüber der Schutzperson

Das Verhältnis zu Ihrer Schutzperson ist entscheidend Ihre berufliche Karriere. Ist das Verhältnis sehr angespannt zum Beispiel, weil

- Ihre Schutzperson aufgrund ihrer Position Personenschutz haben muss (sei es aufgrund behördlicher Auflagen, weil das Unternehmen des Auftraggebers es angeordnet hat oder weil es konkrete Verdachtsmomente gibt, die eine Gefährdung nicht ausschließen) es aber eigentlich gar nicht möchte.
- sie menschlich nicht zusammenpassen.
- Ihnen während der Auftragsbefreiung einmal ein Fauxpas passiert ist.
- Ihr Auftraggeber Sie schlecht behandelt.

Alle diese genannten Faktoren beeinflussen das Zusammenleben in einer Fahrgemeinschaft.

Wenn bei Ihnen und Ihrer Schutzperson, der Punkt stimmen sollte, dass sie nicht zusammenpassen, dann können Sie davon ausgehen, dass Ihr Arbeitsverhältnis nicht das sicherste ist.

Sie werden in der Gemeinschaft mit Ihrer Schutzperson in der Hierarchie immer eine Stufe unter Ihrem Auftraggeber stehen. Das müssen Sie wissen und umsetzen können. Sollten Sie damit nicht zurechtkommen können und denken

„Ich schütze sein Leben und er muss mir dankbar sein!“

dann sind Sie in dem ehrenwerten Job des Personenschützers fehl am Platze! Kein Mensch ist perfekt (auch nicht eine Schutzperson). Von Ihnen wird Perfektionismus in allen Bereichen erwartet. Leben Sie dies allen Beteiligten auch vor. Selbst wenn (was vorkommen kann) Sie im Bereich der Etikette mehr Wissen haben als Ihre Schutzperson und Sie sich manchmal denken

-Oh Gott, wie isst der Mensch denn?-

nehmen Sie es einfach hin, ohne zu versuchen, den Mangel, den die Schutzperson aufweist, abzustellen. Jeder Mensch, der belehrt wird, fühlt sich zunächst einmal persönlich angegriffen, ob berechtigt oder nicht. Eine Belehrung oder das Aufdecken eines Mangels bei Ihrem Auftraggeber ist für Ihr berufliches Fortkommen immer riskant und sollte wirklich nur in einer Situation, in der es um die persönliche Sicherheit geht, zur Anwendung kommen.

Merke:

Die Schutzperson ist Ihr Brötchengeber! Sie wäre sicherlich nicht so weit gekommen, wenn sie nicht über besondere Qualitäten verfügen würde.

Man erwartet in der Gefahrengemeinschaft von Ihnen immer 100% und nicht von Ihrer Schutzperson. Sie müssen bedenken, dass Sie Ihren Auftrag um die Schutzperson herum erfüllen, während die Schutzperson ihr Leben (mit den Einschneidungen des Personenschutzes) normal weiterführt. Und wie jeder andere Mensch, offenbart auch eine Schutzperson, Schwächen. Gerade wenn man über Jahre in einer Gefahrengemeinschaft lebt, kennt man die Stärken und Schwächen des anderen auswendig.

Merke:

So wie Sie die Stärken und Schwächen Ihrer Schutzperson kennen, kennt Ihr Auftraggeber Ihre ebenfalls!

Deshalb machen Sie bei dem Erstgespräch mit Ihrem potentiellen Auftraggeber nie den Fehler, sich zu verstellen oder an der Wahrheit ein wenig vorbei zu gehen. Sie würden nach einer gewissen Zeit bei diesem engen Verhältnis, was herrschen wird, enttarnt werden und dadurch unglaublich erscheinen. Der nächste Schritt wäre Ihre sichere Entlassung.

Ich möchte mit diesen Zeilen nicht erreichen, dass Sie sich wie ein Sklave in der Gefahrengemeinschaft vorkommen. Es gilt auch hier der Grundsatz, **was Recht ist muss auch Recht bleiben!**

Mit Stil und Form zum beruflichen

Sollten Sie sich schlecht behandelt fühlen oder geraten in Verdacht, etwas gemacht zu haben, wobei Sie völlig unschuldig sind, dann suchen Sie das Gespräch mit der beteiligten Person (dazu später mehr).

10.0. Sprache/Gesprächsführung/Kommunikation

Zitat:

„Sprache ist eine ausschließlich dem Menschen eigene, nicht im Instinkt wurzelnde Methode zur Übermittlung von Gedanken, Gefühlen und Wünschen mittels eines Systems von frei geschaffenen Symbolen.“
– Edward Sapir: *zitiert nach John Lyons, 4. Auflage, 1992, S. 13-*

10.01. Allgemeines

Bei Gesprächen mit anderen Menschen halten Sie immer die Grenzen der Intimzonen ein. Halten Sie zu Ihrem Gegenüber immer den Mindestabstand von

50 – 60 Zentimetern

ein.

Gemäß der Etikette beträgt die Distanzzone 50 Zentimeter. Unterschreiten Sie niemals diese Zone auch nicht bei einer Begrüßung per Handschlag (siehe hierzu auch Punkt 9.4.)! Sollten Sie die Intimzone Ihres Gegenübers betreten, werden Sie in der Regel eine Unmutsbekundung Ihres Gegenübers erleben.

Grundsatz:

Sprechen Sie immer ruhig und sachlich!

Merke:

Das zweitrangige bei einer Kommunikation zwischen Menschen sind die Worte an sich. Zu einer Kommunikation gehören unter anderem auch

- die Körperhaltung/-sprache
- die Geschwindigkeit des Sprechens
- die Sprache an sich
- die Lautstärke
- der Tonfall
- die Pausen während des Sprechens
- die Betonung des gesprochen Wortes
- etc.

Denn:

- Disziplin
- geistige Reife
- Professionalität

Thomas Gierg

spiegeln sich in der Sprache wieder.

Reden Sie nicht

- schnell
- hektisch
- mit allzu viel Dialekt
- dazwischen (lassen Sie Ihren Gesprächspartner immer ausreden

Mit Süß und Fern zum beruflichen

Sicherlich ist es sehr schwer, die Contenance zu wahren, wenn man einen Gesprächspartner hat, der es in vollendeter Galans schafft, einem als Gesprächspartner alles abzuverlangen und sich selbst aber an keine Regelung der Gesprächsführung hält.

Welche Faktoren tragen dazu bei, dass Gespräche einen negativen Verlauf erleben und ohne fruchtbaren Erfolg ausgehen?

- Der Gesprächspartner wird ständig unterbrochen
- Der Gesprächspartner führt endlose Monologe.
- Die Meinung des Gesprächspartners wird nicht akzeptiert.
- Die Gesprächspartner „reden aneinander vorbei“.
- Ein Gesprächspartner kann sich nur durch Streit und nicht durch Argumente zur Wehr setzen.

Diese Auflistung ist nur ein Auszug aus den Möglichkeiten, durch die es dazu kommen kann, dass Gespräche ausarten können. Manchmal reicht zum Beispiel nur ein Augenzwinkern, um den Gesprächspartner aus der Fassung zu bringen.

Was können Sie dazu beitragen, damit sich ein Gespräch so gestaltet, dass sich alle beteiligten Gesprächspartner wohlfühlen und dass das geführte Gespräch zu einem Ziel gelangt?

Merke:

Das Ziel jeglicher Kommunikation ist die Verständigung!

1. Bereiten Sie sich auf das zu führende Gespräch vor

-Weiter geht es im eBook-

Mit Stil und Feinn zum beruflichen Erfolg

15.5. Betreten eines Restaurants

Auch beim Betreten eines Restaurants muss auf die Etikette geachtet werden. Es gibt auch hier, wie im Personenschutz, eine einzuhaltende Formation.

Ablauf:

Da in den gehobenen Restaurants die Eingangstür von einem Bediensteten geöffnet wird, lässt der Personenschützer die Schutzperson vorgehen. Der Maître d' hôtel begrüßt Ihre Schutzperson und führt diese zum Tisch. Sollte aus irgendeinem Grund der Maître d' hôtel nach dem Betreten des Restaurants nicht sofort bei Ihnen sein, dann gehen Sie nicht selbständig zu einem Tisch, sondern verbleiben so lange im Eingangsbereich, bis der Maître d' hôtel Sie begrüßt und zu Ihrem Tisch führt.

15.5.1. „3 er“ Formation „Tischbegleitung“

1. ?????????????????????????? Der Knigge für den Personenschutz
2. ?????????????????????????? Der Knigge für den Personenschutz
3. ?????????????????????????? Der Knigge für den Personenschutz

-Weiter geht es im eBook-

Mit Stil und Form zum beruflichen Erfolg

22.2. Grundsätzliches zum Aufenthalt in einem Hotel

- Halten Sie Ruhe.
- Sollten Ihre Zimmernachbarn eine Sie störende Lautstärke an den Tag legen, dann melden Sie dies der Rezeption und versuchen niemals selber für Ruhe und Ordnung zu sorgen.
- ?????????????????????? - das steht nur im Buch -
- ?????????????????????? - das steht nur im Buch -
- Nehmen Sie niemals von außerhalb gekaufte Speisen und Getränke mit in Ihr Hotelzimmer. Dies ist verboten, wird zwar zumeist von dem Hotelpersonal geduldet, schädigt aber Ihr Ansehen.

Sehr unbeliebt sind auch die Personen, die von außerhalb erworbene Speisen und Getränke in der Minibar des Hotelzimmers hinterlegen und den eigentlichen Inhalt der Minibar einfach im Hotelzimmer herumstehen lassen.

In gehobenen Hotelkategorien gilt:

Beim Abendessen trägt der Herr einen dunklen Anzug oder zumindest ein dunkles Sakko und eine dazu passende dunkle Hose.

Die Dame trägt beim Abendessen ein Kostüm oder ein dezentes Kleid.

In gehobenen Hotelkategorien trägt die Dame niemals zu kurze Röcke.

Die Dame trägt niemals zu offene oder zu hohe Schuhe.

Trinkgelder in Hotels:

Generell geht man von 10 % Trinkgeld gerechnet von der Gesamtrechnung aus. Empfehlenswert ist es, dem Servicepersonal schon während des Hotelaufenthaltes ein Teil des Trinkgeldes auszuhändigen. Es wird sicherlich nicht zu Ihrem Schaden sein. In Hotels der gehobenen Kategorie erhöht sich das Trinkgeld natürlich den Umständen entsprechend. Sollte Ihnen zur rechten Zeit das Wort „Danke schön“ oder „Vielen Dank“ über die Lippen kommen, wird dies das Verhältnis zum Hotelpersonal wohl nicht schädigen.

Sollten Sie natürlich mit den erbrachten Servicedienstleistungen des Hotels nicht zufrieden sein und haben dies auch während Ihres Aufenthaltes der zuständigen Person gemeldet, dann verzichten Sie auf die Vergabe von Trinkgeldern. Wenn Sie dem Personal vom Room-Service Trinkgeld zukommen lassen möchten, dann hinterlegen Sie es im Bad auf einer der Ablagen.

-Weiter geht es im eBook-

Thomas Girt

Der Knigge für den Personenschutz

Mit Stil und Fein zum beruflichen
Erfolg